

An die
Mitglieder des Kulturausschusses

nachrichtlich:

An die
stv. Mitglieder des Kulturausschusses
und die Kreistagsabgeordneten,
die nicht dem Kulturausschuss angehören

An den Landrat und die Dezernenten

**Einladung
zur 4. Sitzung
des Kulturausschusses**

(XVI. Wahlperiode)

am Montag, dem 09.11.2015, um 17:00 Uhr

Kulturzentrum Zons des Rhein-Kreises Neuss
Nordhalle

Schlossstraße 1
41541 Dormagen-Zons
(Telefon: 02131/928-4126)

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung sachkundiger Bürger
3. Regionaler Orientierungs- und Handlungsrahmen des Region Köln/Bonn e.V.
Vorlage: 40/0931/XVI/2015
4. Anträge im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik Nordrhein-Westfalen 2016
Vorlage: 40/0918/XVI/2015

5. Sachstand Inklusion im Bereich Kultur
Vorlage: 40/0930/XVI/2015
6. Archiverweiterungsbau in Dormagen-Zons
Vorlage: 40/0923/XVI/2015
7. Bericht des Medienbeirates
Vorlage: 40/0919/XVI/2015
8. Bericht der Stiftung Schloss Dyck
Vorlage: 40/0917/XVI/2015
9. Mitteilungen
- 9.1. Teilnahme am Förderprogramm "Jedem Kind ein Instrument"
(JeKits)
Vorlage: 40/0920/XVI/2015
- 9.2. Veranstaltungen der Musikschule Rhein-Kreis Neuss im
Jubiläumsjahr 2016
Vorlage: 40/0921/XVI/2015
- 9.3. Projekt "Restaurierung der Stuckdecke im Kreismuseum
Zons"
Vorlage: 40/0924/XVI/2015
- 9.4. 200 Jahre rheinische und westfälische Kreise: Ausstellung
und Vortragsveranstaltung
Vorlage: 40/0937/XVI/2015
- 9.5. Konzert des Neusser Kammerorchesters in Mikolów
Vorlage: 40/0932/XVI/2015
10. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

1. Prüfungsergebnis des Staatlichen Rechnungsprüfungsamtes
für die Sanierung von Schloss Dyck
Vorlage: 40/0944/XVI/2015
2. Gespräche über eine Fusion der Musikschule Rhein-Kreis
Neuss mit der Musikschule Dormagen
Vorlage: 40/0922/XVI/2015
3. Kooperation des Archivs im Rhein-Kreis Neuss mit der Stadt
Meerbusch
Vorlage: 40/0933/XVI/2015
4. Mitteilungen

5. Anfragen



Reinhard Rehse
Vorsitz

Für die Vorbesprechungen stehen den Fraktionen in der Zeit von 16.00 - 17.00 Uhr folgende Räume im Kulturzentrum Zons zur Verfügung:

CDU-Fraktion: Kaminzimmer im Kreismuseum Zons

SPD-Fraktion: Bootshalle im Kreismuseum Zons

Parkplätze stehen im Hof des Kulturzentrums Zons zur Verfügung.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/0931/XVI/2015

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	09.11.2015	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Regionaler Orientierungs- und Handlungsrahmen des Region Köln/Bonn e.V.

Sachverhalt:

Mit dem Regionalen Orientierungs- und Handlungsrahmen (ROHR) legte der Region Köln/Bonn e.V. einen strategischen Leitfaden vor, der die inhaltlichen Schwerpunkte und Ziele der regionalen Zusammenarbeit in den nächsten Jahren beschreibt. Der ROHR bildet damit eine wesentliche mittelfristige Arbeitsgrundlage für den Region Köln/Bonn e.V. und seine Gremien. Er soll zukünftig fortgeschrieben werden.

Ausgehend von vorhandenen Strukturen und einer in über 20 Jahren gewachsenen regionalen Kooperationskultur beschreibt der ROHR künftige Herausforderungen, Schwerpunkte, Bedarfe und Ziele der strukturellen Entwicklung in der Region Köln/Bonn. Zudem sieht sich die Region aktuell und in naher Zukunft tiefgreifenden Herausforderungen und Strukturwandelthemen gegenüber, z.B. im Bereich der demografischen und räumlichen Entwicklung, der Energiewende, des Klimawandels oder in Bezug auf eine zukunftsfähige Infrastrukturentwicklung und Mobilität. Dabei ist es ein wesentliches Anliegen, die bisher entlang von Themenfeldern organisierte Zusammenarbeit künftig durch integrierte Strategien stärker aufeinander abzustimmen.

Der ROHR bildet einen Rahmen sowohl für die eigene Vereinsarbeit als auch für die Mitglieder des Vereins, die kreisangehörigen Kommunen sowie weitere regionale Organisationen. Durch die Darstellung von Stärken und Schwächen sowie die Ableitung und Benennung konkreter Ziele und Bedarfe wird ein Korridor der Vereinsarbeit definiert, der deutlich macht, welche Themenfelder im Hinblick auf die strukturelle Entwicklung der Region in den nächsten Jahren vordringlich auf der Agenda stehen und damit auch handlungsleitend für den Region Köln/Bonn e.V. und seine Gremien sein werden.

Die Geschäftsstelle des Region Köln/Bonn e.V. hat den ROHR in enger Abstimmung mit den Arbeitsgremien und Mitgliedern des Region Köln/Bonn e.V. sowie weiteren Kooperationen aus der Region erarbeitet und abgestimmt. Der Vereinsvorstand hat den ROHR am 15.06.2015 beschlossen. Dieser ist im Kreistagsinformationssystem hinterlegt und kann dort

eingesehen und abgerufen werden.

Metropolregionen spielen für die europäische Raumentwicklung eine zunehmende Rolle. Die Städte und Kreise des Rheinlands haben sich seit 2011, maßgeblich unterstützt durch die von Köln und Düsseldorf gemeinsam veranstalteten RegioGipfel in 2011, 2013 und 2015 sowie die IHK-Initiative Rheinland auf den Weg zu einer intensiven regionalen Kooperation und zu einer gemeinschaftlichen Wahrnehmung bzw. Vertretung ihrer regionalen Interessen im nationalen und internationalen Maßstab begeben. Diese kooperative Zusammenarbeit im Rheinland ist von großer Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung ganz Nordrhein-Westfalens.

Die Regierungspräsidentinnen von Köln und Düsseldorf koordinieren nun auf dieser Basis, in Abstimmung mit der Staatskanzlei NRW und unter Einbezug aller relevanten Akteure aus beiden Regierungsbezirken, den Prozess der inhaltlichen Formatierung der Metropolregion Rheinland. Zentrale inhaltliche Themen, die in Arbeitsgruppen bearbeitet werden, sind dabei „Verkehr/Infrastruktur/Logistik“, „Bildung“, „Kultur“ und „Standortmarketing“.

Kunst und Kultur liefern einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität, sind imagebildend und somit unverzichtbare Faktoren für die Standortattraktivität der Region. Ziele der Kulturarbeit sind, die Qualitäten und die Potentiale der Kulturregion „Rheinschiene“ sichtbar zu machen und zu nutzen, die wirksame Vernetzung der Kulturschaffenden und -verantwortlichen voranzutreiben und deren gemeinsames Bestreben – Erhalt und Ausbau der Kulturlandschaft – zu unterstützen. Unter dem Motto „Vernetzen. Koordinieren. Fördern“ wird der Region Köln/Bonn e.V. weiterhin die Koordinierungsfunktion im Rahmen des Kulturförderprogramms „Regionale Kulturpolitik NRW“ für die Kulturregion „Rheinschiene“ wahrnehmen. Mit zahlreichen Veranstaltungen wie Gremiensitzungen, Workshops und diversen Informationsangeboten werden Kommunikation und Kooperation zwischen den Kulturakteuren ermöglicht und intensiviert. Der Region Köln/Bonn e.V. stellt hierfür eine Plattform zur Verfügung. Hier bildet u. a. der 2014 begonnene Ausbau der Zusammenarbeit mit der Freien Szene – insbesondere auch im ländlichen Raum – einen Schwerpunkt. Auch soll der „Rheinische Kultursommer“ weiter fortgesetzt werden. Zudem wird die Zusammenarbeit mit den benachbarten Kulturregionen ausgebaut. Des Weiteren soll Kultur weiter in den Kontext mit anderen Aufgabenfeldern wie Stadtentwicklung, Tourismus, Wirtschaft, Sport, Denkmalschutz u. a. gestellt werden, um die kulturellen Möglichkeiten stärker als bisher auch in diese Bereiche hineinzutragen.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/0918/XVI/2015

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	09.11.2015	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Anträge im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik Nordrhein-Westfalen 2016

Sachverhalt:

Das Förderprogramm Regionale Kulturpolitik (RKP) will die zehn Kulturregionen in Nordrhein-Westfalen dabei unterstützen, sich auch im zusammenwachsenden Europa zu profilieren und ihre Attraktivität und Identität nach außen und innen zu stärken. Die Kommunikation und Kooperation zwischen Kulturschaffenden und den Kulturverantwortlichen in Regionen und Land soll initiiert oder intensiviert werden. Hierbei will das Land helfen, indem es vorhandene Kräfte und Ressourcen bündelt und vernetzt. Auf diese Weise sollen kulturelle Aktivitäten und Angebote gesichert und verbessert werden. Kultur soll im Kontext mit anderen Aufgabenfeldern wie Stadtentwicklung, Tourismus, Wirtschaft, Sport, Denkmalschutz u.a. stehen, um die kulturellen Möglichkeiten stärker als bisher auch in diese Bereiche hineinzutragen, nicht zuletzt, um neue Partner zu gewinnen. Die Regionale Kulturpolitik fördert dabei vorrangig Projekte, die der Umsetzung der von den Regionen erarbeiteten Profile und Konzepte dienen.

Die Antragsfrist für das Jahr 2016 endete am 30.09.2015. Erstmals mussten die Anträge online bei der jeweiligen Koordinierungsstelle der Kulturregion gestellt werden. Der Rhein-Kreis Neuss ist Mitglied der Kulturregion Niederrhein und der Kulturregion Rheinschiene.

Im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen wurden beim Kulturraum Niederrhein e.V. folgende Anträge aus dem Kreisgebiet gestellt:

Antragsteller	Maßnahme	Beantragte Förderung
Verband der Katholischen Kirchengemeinden des Erzbistums Köln im Rhein-Kreis Neuss	Aufführungen einer Auftragskomposition für die Chöre im Erzbistum Köln und Bistum Aachen	5.000,00 €

Ulrike Holthöfer, Meerbusch	„Gartenmobil“ Modell Niederrhein Pflanzung einer Miniaturlandschaft Niederrhein auf einem Anhänger als „mobile Skulptur“	7.500,00 €
Jan Lemitz, Meerbusch	SWITCH (Arbeitstitel) Geschichte der militärischen Präsenz am Niederrhein vor allem während der Zeit des Kalten Krieges – Entwicklung von Projekten, in denen sich Möglichkeiten der Fotografie zum Verständnis von regionaler Geschichte und Gegenwart und deren Einbindung in größere Zusammenhänge genutzt werden können	9.000,00 €
Eigen-art e.V./Theater am Schlachthof	Jakobs Weg - Pilgern to go – Komödie, Vernetzung der Theater Freudenhaus, Essen, Theaterfabrik Düsseldorf, XOX-Theater, Kleve und Theater am Schlachthof, Neuss	16.350,00 €

Ferner beteiligt sich das Kreismuseum Zons im Rahmen des Kulturgeschichtlichen Museumsnetzwerkes mit der Ausstellung „Rhein-Reisende“ (Arbeitstitel) am Themenjahr „Unterwegs“.

Der Rhein-Kreis Neuss erhält auch in 2016 noch Fördermittel für das Projekt „Region inklusiv(e) – Form und Farbe im Rhein-Kreis Neuss“ in Höhe von 2.000,- €, welches über einen Zeitraum von zwei Jahren bewilligt wurde.

In der Sitzung des Arbeitskreises Regionalkultur am 22.10.2015 wird über die Anträge abgestimmt. Bei einer Förderempfehlung ist bis zum 30.11.2015 ein Antrag auf Zuwendung bei der Bezirksregierung Düsseldorf zu stellen. Das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW entscheidet abschließend über den Antrag.

In der Sitzung des Kulturausschusses wird aktuell über die Ergebnisse des Arbeitskreises Regionalkultur berichtet.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/0930/XVI/2015

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	09.11.2015	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Sachstand Inklusion im Bereich Kultur

Sachverhalt:

Der Kreistag hatte in seiner Sitzung am 18.06.2013 den Landrat beauftragt, ein Kreisentwicklungskonzept „Inklusion von Menschen mit Behinderung im Rhein-Kreis Neuss“ zu erarbeiten. Die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und der damit verbundenen gesetzlichen Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen auf kommunaler Ebene stehen dabei im Fokus. Vor diesem Hintergrund fand am 29.11.2013 im Kreishaus Grevenbroich ein Workshop statt, der Menschen mit Behinderungen sowie Vertreterinnen und Vertreter des Rhein-Kreises Neuss, der kreisangehörigen Kommunen, der Wohlfahrtsverbände, der Schulen, von kulturellen Einrichtungen und Selbsthilfegruppen die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch gab.

Die Ergebnisse des Workshops „Kultur, Freizeit und Sport“ wurden in der Sitzung des Kulturausschusses am 17.02.2014 vorgestellt und flossen in das Kreisentwicklungskonzept Inklusion, welches in der Sitzung des Kreistages am 25.03.2014 beschlossen wurde, ein. Für den Bereich Kultur wurden dabei nachfolgende Ziele und Maßnahmen unter dem Leitziel „Lebensqualität: überall dabei sein können – Rhein-Kreis Neuss – barrierefrei leben und erleben“ formuliert.

1. Verbesserung der Teilhabe/Kooperation mit den Interessenvertretern von Menschen mit Behinderungen

Dies soll durch eine Bestandserhebung zur Zugänglichkeit und Barrierefreiheit der kulturellen Einrichtungen unter Betrachtung der gesamten Mobilitätskette, durch Prüfen der Beschilderungen erreicht werden. Anschließend ist das Einrichten von behindertengerechter Infrastruktur und Auszeichnung barrierefreier Gebäude mit entsprechenden Piktogrammen angestrebt.

In der Sitzung des Kulturausschusses kamen die Mitglieder überein, dass die Verwaltung eine Machbarkeitsstudie erarbeiten sollte, in der entsprechend der Dringlichkeit die notwendigen Maßnahmen und Umsetzungszeiträume entweder zunächst beispielhaft für eine Einrichtung oder für alle kulturellen Einrichtungen des Kreises aufgeführt werden.

Die Hauptstelle der Musikschule Rhein-Kreis Neuss ist barrierefrei hergestellt. Darüber hinaus hat diese fast 50 Unterrichtsorte im Kreisgebiet, die von den Kommunen zur Verfügung gestellt werden und nicht auf Kosten des Kreises barrierefrei hergestellt werden können. Der Musikschulunterricht wird bereits von Menschen mit und ohne Behinderungen wahrgenommen.

Sämtliche Ausstellungshallen des Kulturzentrums Sinsteden sind mit Ausnahme des Kaltblutarchivs seit der Eröffnung für gehbehinderte Menschen barrierefrei erreichbar. Eigene Behindertenparkplätze des Kulturzentrums Sinsteden gibt es nicht. Die Möglichkeit der Einrichtung von zwei Behindertenparkplätzen sollte hier geprüft werden.

Das Medienzentrum des Rhein-Kreises Neuss ist nicht barrierefrei zugänglich, da sich im Eingangsbereich eine Treppe befindet. Eine bauliche Änderung des Zugangs kann nur mit hohem finanziellem Aufwand erreicht werden. Behindertenparkplätze sind ebenfalls nicht vorhanden.

Da eine Begehung der Kultureinrichtungen im Hinblick auf den Erhalt des Berliner Signets vom Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin zur Kennzeichnung von Gebäuden hinsichtlich ihrer Barrierefreiheit mit der im Hause des Rhein-Kreises Neuss gebildeten Kommission zeitnah nicht durchgeführt werden kann, ist beabsichtigt, eine eigene Begehung des Kreismuseums Zons und der Nordhalle durch das Fachamt mit Vertretern der Behindertenverbände und Menschen mit Behinderungen vorzunehmen und an dieser Einrichtung beispielhaft die notwendigen Maßnahmen aufzeigen.

Auch wenn die barrierefreie Zugänglichkeit der kulturellen Einrichtungen des Kreises nicht in allen Bereichen umfassend hergestellt ist, sind die Einrichtungen bestrebt, im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein den Bedürfnissen der Menschen mit Behinderungen entsprechendes Besuchs- und Führungsprogramm anzubieten. So werden z.B. Führungen mit Assistenzbedarf oder Demenzführungen angeboten.

Im Rahmen der geplanten Begehung mit Vertretern der Behindertenverbände und Menschen mit Behinderungen sollen daher neben den baulichen Gegebenheiten auch Bedarfe für Menschen mit Behinderung bezogen auf die Museumstätigkeit ermittelt werden, z.B. Beschilderungen der Ausstellungen, Anschaffung von Hilfsmitteln etc., die bereits zum jetzigen Zeitpunkt durchgeführt werden können.

Es ist beabsichtigt, Behindertenverbände, Menschen mit Behinderungen sowie den igll e.V. Neuss zu beteiligen.

2. Qualifizierung von Personal im Umgang mit Menschen mit Behinderungen, Information und Schulung von Einrichtungen

Hierdurch sollen Berührungspunkte durch gegenseitiges Kennenlernen abgebaut und Barrieren überwunden werden.

Die Mitarbeiter der kulturellen Einrichtungen arbeiten als Kunst- und Kulturvermittler an der Schnittstelle zu den Besuchern der jeweiligen Einrichtung. Daher setzen sich die Einrichtungen mit gesellschaftlichen Veränderungen, wie dem demographischen Wandel und zuletzt mit Inklusion auseinander, denn die Einrichtungen werden bereits von Menschen mit und ohne Behinderung besucht. Gerade bei einem Besuch einer kulturellen Einrichtung ist es entscheidend, dass sich die Besucher wohlfühlen. Laut einer Besucherforschung des Deutschen Museumsbundes sind die ersten fünf Minuten des Museumsbesuchs

entscheidend. Daher sollten die Mitarbeiter für das Thema Inklusion regelmäßig sensibilisiert und qualifiziert werden.

Das MAIS plant hierzu auch die Einrichtung einer Kreativ-Werkstatt zum landesweiten Erfahrungsaustausch sowie zur Entwicklung von Projekten und Ideen, die Chancen für neue inklusive Begegnungs- und Erfahrungsräume für Menschen mit und ohne Behinderungen aller Generationen aufzeigen.

3. Archiverweiterungsbau im Rhein-Kreis Neuss

Für das Archiv im Rhein-Kreis Neuss und das Internationale Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ wird ein Archiverweiterungsbau errichtet, in dem inklusive Ansprüche in hohem Maße verwirklicht werden. So wird der Erweiterungsbau einen Lesesaal, einen Ausstellungsbereich und auch einen archivpädagogischen Raum haben, die alle auch für Menschen mit Behinderungen problemlos zu erreichen sein werden. Auch wird es in dem Gebäude eine Behindertentoilette geben.

4. Material des Medienzentrums

Bei der Neuanschaffung bei EDMOND- und Verleihmedien des Medienzentrums wird für das Haushaltsjahr 2015 neben „Migration/Integration“ ein Schwerpunkt auf „Inklusion“ gelegt. Bei der Auswahl der zum Thema "Inklusion" anzuschaffenden Titel wird das im Hause befindliche Kompetenzteam Rhein-Kreis Neuss beteiligt, dass seinerseits laufend Kurse und Fortbildungen für Lehrkräfte zu diesem Thema koordiniert und selbst durchführt. Die ausgewählten Medien werden dann noch im Laufe dieses Haushaltsjahres beschafft und durch spezielle, themenbezogene Medienbriefe als Paket und Einzeltitel den Kunden des Medienzentrums zur Verfügung gestellt.

5. Einrichtung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung

Es ist der Einsatz von Menschen mit Behinderung in den Kultureinrichtungen zu prüfen. In Frage käme evtl. eine Hausmeisterassistentin in den Kultureinrichtungen. Hierfür würden Kosten in Höhe von ca. 7.800,- € jährlich anfallen. Diese wurden im Haushalt 2016/2017 nicht etatisiert.

6. Förderung inklusiver Modellprojekte

Bei der Förderung von Kulturprojekten wird die Landesregierung zukünftig verstärkt darauf hinwirken, dass die mit der neuen Kultur inklusiven Denkens und Handelns in Verbindung stehenden Grundsätze, insbesondere in den Bereichen Zugänglichkeit und Barrierefreiheit, eingehalten werden.

Auch im Rahmen des Projektes „Jedem Kind sein Instrument“ (JEKI) sind in den vergangenen Jahren bereits Förderschulen eingebunden worden. Ferner gibt es bei den Projekten „Kulturrucksack“ und „Kultur macht stark“ inklusive Ansätze. Die Angebote stehen allen offen und im Rahmen des Programms „Kultur macht stark“, an dem auch die Musikschule Rhein-Kreis Neuss teilnimmt, werden bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche in ihrer kulturellen Entwicklung gefördert und es entstehen tragfähige Kooperationen mit lokalen Bündnissen für Bildung.

Das Kulturzentrum Sinsteden und das Internationale Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ führen mit Förderung des Landes NRW das Projekt „Region inklusiv(e) – Form und Farbe im Rhein-Kreis Neuss“ durch. Darin werden Kunstaktionen behinderter und nicht behinderter

Menschen in allen kreisangehörigen Kommunen durchgeführt. Alle Aktionen münden in einer Ausstellung im Kulturzentrum Sinsteden. Fachliche Unterstützung erhält der Kreis durch das Kunstcafé EinBlick in Kaarst und seine ehrenamtliche Geschäftsführerin, Sonderpädagogin und Kunsterzieherin Brigitte Albrecht sowie namhafte Künstlerinnen und Künstler aus der Region. Folgende Kunstaktionen sind Bestandteil des Projekts: „Tulpen – Im Rausch der Farben und Gefühle“ (Malerei in Korschenbroich), „Klingende Zauberkieselsteine am Rhein“ (Musik in Meerbusch), „Tanzen in alten Gemäuern“ (Tanz in Dormagen), „gestaltete Paradiese“ (Landschaftsfotografie in Grevenbroich), „Eine bunte Hafenvwelt“ (Straßenmalerei in Neuss), „Arbeitstiere für die Landwirtschaft“ (Plastiken schaffen in Rommerskirchen), „Leuchtende Einblicke“ (Wände mittels Spray künstlerisch gestalten in Kaarst) und „Formen rauschender Bäume“ (Scherenschnitt in Jüchen).

Die durchgeführten Aktionen des Projekts, welches Anfang 2016 abgeschlossen wird, haben gezeigt, dass Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung problemlos gemeinsam künstlerisch tätig sein können. Der Spaßfaktor bei den angebotenen Veranstaltungen war für alle Teilnehmer sehr groß. Dabei hat es keine erkennbaren Berührungängste untereinander gegeben. Alle Veranstaltungen konnten auch für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Behinderung als Hilfe zur Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft verstanden werden, wie es im § 53 SGB XII beschrieben ist.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/0923/XVI/2015

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	09.11.2015	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:
Archiverweiterungsbau in Dormagen-Zons**

Sachverhalt:

Am 25.08.2015 fand die Grundsteinlegung zum Archiverweiterungsbau in Dormagen-Zons für das gemeinsame Archiv des Rhein-Kreises Neuss, der Stadt Dormagen und der Gemeinde Rommerskirchen statt. Insgesamt 6,5 Millionen Euro für Grunderwerb, Planung, Bau, Außenanlagen und Ersteinrichtung investiert der Kreis in den barrierefrei zugänglichen Erweiterungsbau, der notwendig geworden ist, weil die Lagerungsmöglichkeiten im gemeinsamen Archiv in Burg Friedestrom nahezu erschöpft sind. Das Gebäude soll künftig Platz für das anfallende Archivgut der nächsten 30 Jahre bieten.

Nach Grußworten der Bürgermeister der Stadt Dormagen und der Gemeinde Rommerskirchen, Herrn Erik Lierenfeld und Herrn Dr. Martin Mertens, sowie des Landrates überbrachte Herr Dr. Arie Nabrings für den Landschaftsverband Rheinland Glückwünsche. Kreisdechant Monsignore Guido Assmann und Superintendent Dietrich Denker gaben dem Projekt anschließend den kirchlichen Segen.

Am 05.10.2015 erfolgte eine technische Übergabe der baureifen Grundstücke der Vorbesitzer (SVGD und Eigenbetriebe der Stadt Dormagen) an den Rhein-Kreis Neuss.

Die Rohbauarbeiten wurden am 19.10.2015 begonnen. Zwischenzeitlich wurden die Dachdeckerarbeiten und die Zimmerarbeiten beauftragt. Die Fertigstellung der Arbeiten ist derzeit für Ende März 2017 geplant.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/0919/XVI/2015

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	09.11.2015	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht des Medienbeirates

Sachverhalt:

Der Kulturausschuss hat in seiner Sitzung am 13.06.2005 die Einrichtung eines Medienbeirates beschlossen. Am 22.10.2015 findet die 10. Sitzung des Medienbeirates statt. Die Niederschrift dieser Sitzung wird als Tischvorlage vorgelegt.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt das Protokoll der 10. Sitzung des Medienbeirates zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/0917/XVI/2015

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	09.11.2015	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht der Stiftung Schloss Dyck

Sachverhalt:

Der Bericht der Stiftung Schloss Dyck ist als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Stiftung Schloss Dyck zur Kenntnis.

Anlage:

Bericht der Stiftung Schloss Dyck



Stiftung Schloss Dyck

Zentrum für Gartenkunst
und Landschaftskultur

Vorlage Kulturausschuss Rhein-Kreis Neuss, Stand: Oktober 2015

Öffentlicher Teil

Park und Gärten Schloss Dyck

Im Park wurden im Frühjahr mit Hilfe von Sponsoren erneut rund 300.000 Blumenzwiebeln präsentiert, was zur Blütezeit viele Besucher in die Parkanlage lockte. Darüber hinaus wurde die Hortensiensammlung erweitert, die sich zudem in diesem Jahr erstmalig in guter Blüte über den Sommer präsentiert hat. Für den Herbst konnte, auch dank Unterstützung eines Sponsors, ein recht großer Bereich mit Dahlien präsentiert werden.

Im Bereich vor der Torburg konnte im Frühjahr die durch den Sturm Ela stark geschädigte Lindenallee erneuert werden. Hier konnte die Stiftung mehr als 80 % der Kosten über Sponsoring von Unternehmen und privaten Spendern, insbesondere von den Mitgliedern des Vereins Classic Days, einwerben.

Im Eingangsbereich wurde der seit der Landesgartenschau bestehende Labyrinthspielplatz abgebaut und in unmittelbarer Nähe des Wasserspielplatzes neu errichtet. Der attraktive Bereich am Eingang hinter dem Botanica konnte durch die Errichtung eines englischen Gewächshauses aufgewertet werden. Die Stiftung konnte dieses mit Hilfe von Zuschüssen des Landschaftsverbandes Rheinland realisieren. Um das Gewächshaus herum soll ein neuer Küchengarten entstehen. Hierfür sucht die Stiftung nach weiteren Unterstützern. Bis dahin wurde zwischen Gewächshaus und Botanica eine Beachbar eingerichtet, die vor allem bei Veranstaltungen bei den Besuchern sehr beliebt ist.

Bis zum kommenden Frühjahr soll im angrenzenden Bereich am Gartenportal zwischen Gartenpraxis und Sophorenanallee ein neuer Rosengarten entstehen. Hierzu hat Simeon Graf Wolf Metternich eine finanzielle Unterstützung zugesagt.

Zur Illumina konnte der neue Mustergarten „Wohnküche im Freien“ eröffnet werden. Insgesamt sind damit innerhalb eines Jahres drei neue Gärten in der Gartenpraxis dank der Unterstützung von Sponsoren aus dem Gartenbau entstanden.

Ausstellungen

Nachdem am 24. April eine neue Dauerausstellung in der historischen Bibliothek von Schloss Dyck mit einer Dauerleihgabe von historischen Gartenbüchern der Heinrich und Anny Nolte Stiftung eröffnet wurde, wird dieser Bereich um drei Ausstellungschränke der Bibliothek ergänzt werden.

Angeregt durch die Freunde und Förderer von Schloss Dyck und mit Unterstützung des Landschaftsverbandes Rheinland, des Rhein-Kreises Neuss, des Archivs im Rhein-Kreis Neuss, des Kreisheimatbundes und Simeon Graf Wolff Metternich möchte die Stiftung damit den Besuchern die Geschichte der Dycker Schlossbibliothek erläutern.

Leihgaben der beteiligten Archive kehren damit erstmals nach Schloss Dyck zurück. Wechselnde Ausstellungen werden in den kommenden Jahren unterschiedliche Themenbereiche der Schlossbibliothek beleuchten. Den Auftakt machen genealogische Werke zur Adelsgeschichte, in denen Rangfolgen, dynastische Verbindungen und historische Vorrechte der Aristokratie behandelt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf den Werken des Fürsten Joseph zu Salm-Reifferscheidt-Dyck und seiner botanischen Bibliothek.

Europäisches Gartennetzwerk EGHN

Das Europäische Gartennetzwerk der Stiftung Schloss Dyck ist in diesem Jahr erneut gewachsen und inzwischen in 13 Ländern mit rund 170 Gärten vertreten. Als letztes wurden der Sommergarten in Sankt Petersburg und der Schlesische Park in Kattowitz in das Netzwerk aufgenommen. Als nächstes folgen unter anderem der Garten Gunnebo bei Göteborg in Schweden sowie der Schlesische Botanische Garten in Mikolów.

Der inzwischen erfolgreich etablierte Europäische Gartenpreis, den das EGHN und die Stiftung Schloss Dyck jährlich vergeben, wurde in diesem Jahr in Hamburg im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums der Baumschule von Ehren vergeben.

In der Kategorie „Beste Weiterentwicklung eines historischen Parks oder Gartens“ hat mit den Herrenhäuser Gärten in Hannover erstmalig seit Bestehen des Europäischen Gartenpreises eine deutsche Anlage den ersten Platz erreicht. In der Kategorie „Bester zeitgenössischer Garten“ hat der Martin Luther King Park in Paris den ersten Platz belegt. Der „Sonderpreis der Stiftung Schloss Dyck“ ging an den Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof in Weinheim. Den Preis für „Großräumige grüne Netze und Entwicklungskonzepte“ erhielt die Stadt Malmö in Schweden für „Green Malmö“.

Wie erfolgreich der Preis ist, zeigt sich bei der Resonanz in Hannover. Die Stadt Hannover verzeichnete nach der Bekanntgabe des Preises für die Herrenhäuser Gärten so viele Klicks und Likes wie bei keiner anderen Meldung jemals zuvor. Die Hannoversche Allgemeine Zeitung titelte den Gewinn der Herrenhäuser Gärten mit der Schlagzeile „Wir sind jetzt Europameister“. Dieses zeigt, wie erfolgreich das Gartenthema in der Bevölkerung ankommt, was schließlich auch für die Weitsicht bei der Stiftungsgründung spricht, aus Schloss Dyck ein Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur zu machen.

Im kommenden Jahr soll der Europäische Gartenpreis wieder in Schloss Dyck verliehen werden.

Besucherbetrieb und Veranstaltungen

Nachdem im Jahr 2014 mit mehr als 230.000 Besuchern die Besucherzahlen um rund 17 % gegenüber dem Berichtsjahr 2013 gestiegen waren, setzt sich die positive Entwicklung in diesem Jahr fort. Bis einschließlich August 2015 konnte die Anzahl der Gäste erneut um 9 % gesteigert werden.

Dabei verteilt sich der Anstieg etwa gleichmäßig auf den regulären Park- und Schlossbetrieb und auf die Veranstaltungen.

Besucher	2015	Änderung zu 2014
	Park / Verantst.	
Januar	2.318	-556
Februar	2.678	4
März	3.408	-2.530
April	6.220	756
Mai	10.566	3.836
Juni	5.994	242
Juli	4.613	-1.016
August	7.206	1.690
Jahreskarten*4	11.361	651
Park + Schloss	54.364	3.077
Schlossfrühling	12.637	1.057
Gartenlust	17.226	3.483
Classic Days	39.584	9.786
illumina	21.152	-5.862
Schloss Dyck Lauf	550	-14
Baumpraxis	174	3
Ausstellungseröffnungen	231	
Veranstaltungen	91.554	8.453
Gesamt Park+Veranstaltungen	145.918	11.530

In den Besucherzahlen enthalten sind:

Jahreskartenbesucher	17.816
Art Card Düsseldorf	18.368
Familienkarte Rhein-Kreis	323
Grünes Klassenzimmer	2.132
Kinderferienprogramm	182
Kindergeburtstag	785

Gesamtsituation und Ausblick

Die Auswertung zeigt, dass sich die Veranstaltungen weiter positiv entwickeln. Lediglich die illumina hatte rückgängige Besucherzahlen in größerem Umfang, was aber durch deutlich schlechteres Wetter zu begründen ist.

Insgesamt zeigt sich, dass die Investitionen der Stiftung, die in der Sanierung über die Städtebauförderung des Landes und des Rhein-Kreises Neuss gefördert wurden,

Erfolge bringen. Selber hatte die Stiftung vor allem in den letzten Jahren auch mit Unterstützung von Sponsoren in eine Verbesserung der dauerhaften Angebote in Park, Gärten und Ausstellungen investiert und dieses mit der Weiterentwicklung der erfolgreichen Veranstaltungen entsprechend vermarktet. Die Stiftung geht davon aus, dass auch die Attraktivitätssteigerung mit dem Eigenbetrieb der Besuchergastronomie im Botanica und zu den Veranstaltungen zur Steigerung der Besucherzahlen beigetragen hat.

Wenn die Stiftung weiterhin ohne Zuschüsse für den laufenden Betrieb auskommen soll, wird sie aufgrund steigender Kosten für den Unterhalt und für die Instandsetzung von Schloss und Park sowie wegen der anhaltenden Niedrigzinsphase, ihre wirtschaftlichen Aktivitäten weiter deutlich ausbauen müssen.

Spielräume zur Durchführung kultureller Veranstaltungen, die wirtschaftlich keine Überschüsse erwarten lassen, hat die Stiftung nicht, es sei denn, hierfür würden ausreichend hohe projektbezogene Zuschüsse bereit gestellt.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/0920/XVI/2015

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	09.11.2015	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Teilnahme am Förderprogramm "Jedem Kind ein Instrument" (JeKits)

Sachverhalt:

Neben der Fortführung der Projekte „Klangbrücke – Musik verbindet alle Kinder“ der Musikschule Rhein-Kreis Neuss mit der Kita Jüchen-Garzweiler und dem Montessori-Kinderhaus im Rahmen des Programms „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bestand für Grundschulen ab dem Schuljahr 2015/2016 darüber hinaus die Möglichkeit, an dem landesweiten Nachfolgeprogramm zu „JeKi“ teilzunehmen.

Mit dem Programm „Jedem Kind ein Instrument“ (JeKits) wird der Musikunterricht in Grundschulen ergänzt. Die Laufzeit beträgt zwei Jahre. Jede Schule entscheidet sich mit dem Kooperationspartner für einen der möglichen Schwerpunkte, Instrumente, Tanz oder Singen. Im ersten Jahr ist der Unterricht verbindlich für alle Kinder im Klassenverband innerhalb der Stundentafel der Grundschule. Der Unterricht wird durch ein Tandem aus einer Lehrkraft der Musikschule gemeinsam mit einer Grundschulkraft erteilt (45 Minuten pro Woche). Im zweiten Jahr findet ein freiwilliger Unterricht in Gruppen gemäß des von der Grundschule zu Beginn gewählten Schwerpunktes zusätzlich zum regulären Unterricht (90 Minuten pro Woche) statt. Der Unterricht wird dann durch qualifizierte Lehrkräfte der Musikschule Rhein-Kreis Neuss erteilt.

Von den vier Grundschulen aus dem Einzugsgebiet der Musikschule Rhein-Kreis Neuss, die sich beworben haben, haben zwei Schulen über die Jury-Entscheidung den Zuschlag erhalten: die katholische Grundschule Alte Heerstraße in Kaarst mit vier Klassen und dem Schwerpunkt Singen sowie die Gebrüder-Grimm-Schule in Grevenbroich-Wevelinghoven mit drei Klassen und dem Schwerpunkt Instrumente. Im Schuljahr 2015/16 erhalten diese Klassen nun eine Unterrichtsstunde im Klassenverband und im kommenden Schuljahr dann den Folgeunterricht Singen und Instrumentalunterricht in Kleingruppen sowie eine Stunde im Ensemble bzw. eine Chorstunde.

Der Unterricht des ersten Jahres, der verpflichtend ist, ist kostenfrei, d.h. dieser wird zu 100 % von der JeKits-Stiftung finanziert. Im zweiten JeKits-Jahr ist die Teilnahme am Programm freiwillig und kostenpflichtig. Für die Schwerpunkte Instrumente und Singen fallen 23 Euro bzw. 12 Euro pro Monat als Elternbeiträge an. Beim Schwerpunkt Instrumente erhält jedes

Kind ein kostenloses Leihinstrument.

Kinder aus Familien, die Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder ähnliche Sozialleistungen empfangen, sind von den Elternbeiträgen befreit. Weitere Sozialermäßigungen sind möglich.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/0921/XVI/2015

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	09.11.2015	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Veranstaltungen der Musikschule Rhein-Kreis Neuss im Jubiläumsjahr 2016

Sachverhalt:

Der Kreis Grevenbroich hat im Februar 1966 eine Kreisjugendmusikschule gegründet und den Betrieb aufgenommen. Der Einzugsbereich der heutigen Musikschule Rhein-Kreis Neuss umfasst die Städte und Gemeinden Grevenbroich, Kaarst, Korschenbroich, Rommerskirchen und Jüchen.

Die Musikschule feiert somit im Jahre 2016 ihr 50-jähriges Bestehen. Der Festakt wird am Sonntag, dem 21.02.2016 um 11:00 Uhr, in der Aula des Erasmus-Gymnasiums in Grevenbroich begangen. Anschließend wird es Veranstaltungen der Musikschule on tour im Einzugsbereich der Musikschule geben.

Die Musikschule on tour gibt es:
in Korschenbroich vom 15. – 17.04.2016,
in Kaarst vom 03. – 05.06.2016,
in Rommerskirchen vom 01.07. – 03.07.2016,
in Jüchen vom 14.09. – 16.09.2016
und in Grevenbroich vom 18.11. – 20.11.2016.

Vorgesehen ist jeweils freitags um 19:00 Uhr ein Kammerkonzert, samstags um 19:00 Uhr ein Festkonzert und sonntags um 15:00 Uhr ein Familienkonzert. Die jeweiligen Veranstaltungsorte und Programme werden rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/0924/XVI/2015

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	09.11.2015	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Projekt "Restaurierung der Stuckdecke im Kreismuseum Zons"

Sachverhalt:

Mit der durch die Museumsförderung des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) in Höhe von 30.000,- € unterstützten Restaurierung und Neuinszenierung der Stuckdecke im Kreismuseum Zons konnte ein Beitrag zum Erhalt des kulturellen Erbes im Rheinland geleistet werden. Bereits in der Sitzung des Kulturausschusses am 09.02.2015 wurde von Frau Riemann über das Projekt berichtet.

Zum Abschluss erschien jetzt eine Publikation (**Anlage**), die fortan an der Kasse des Kreismuseums erhältlich ist und die Bedeutung des Kunstwerks unterstreicht.

Die ursprünglich aus Emmerich stammende Stuckdecke von 1652 im Kreismuseum Zons ist ein herausragendes Beispiel der Stukkateurkunst. Im Jahr 2014 hatten sich nach 42 Jahren der Präsentation erste Risse in der Decke gezeigt. Staubschichten minderten den Blick auf die drei Bildfelder mit der Darstellung der Weihnachtsgeschichte. Nach der sensiblen Restaurierung der Kölner Expertin Karen Keller und durch die fundierte wissenschaftliche Begleitung durch die Bauforscherin und Stuckspezialistin Dr. Barbara Rinn-Kupka sind nun alle Ergebnisse und Erkenntnisse umfangreich dokumentiert worden.

Eine besondere Herausforderung nach den eigentlichen Arbeiten war die Frage nach einer adäquaten Beleuchtung der Decke. Gemeinsam mit Dr. Jolanta Rusinowska-Trojca vom LVR-Amt für Denkmalpflege wurde eine überzeugende Lösung gefunden. Architekt Joachim Conrad setzte diese mit großem Einfühlungsvermögen um. Die Besucherinnen und Besucher des Kreismuseums nehmen die Decke nun vielfach zum ersten Mal wahr. Über ein Tablet erfahren sie etwas über ihre Historie und die Restaurierung des Werks. Ein Sessel, eigens von Architekt Joachim Conrad entworfen, erlaubt es darüber hinaus, die Stuckdecke in Ruhe zu betrachten.

Anlage:

Broschüre „Die Emmericher Stuckdecke im alten Glanz“

Sitzungsvorlage-Nr. 40/0937/XVI/2015

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	09.11.2015	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

200 Jahre rheinische und westfälische Kreise: Ausstellung und Vortragsveranstaltung

Sachverhalt:

2016 jährt sich zum 200. Mal die Einrichtung von Kreisen im Rheinland und in Westfalen. Auch die Kreise Grevenbroich und Neuß als die beiden unmittelbaren Vorgängerkörperschaften des heutigen Rhein-Kreises Neuss wurden durch Bekanntmachung der königlich preußischen Regierung zu Düsseldorf vom 25. April 1816 ins Leben gerufen.

Der Arbeitskreis der nordrhein-westfälischen Kreisarchive (AKKA) beim Landkreistag Nordrhein-Westfalen hat dieses zentrale Jubiläum zum Anlass genommen, um im Rahmen einer Wanderausstellung sowie eines begleitenden Sammelbandes an die ebenso spannende wie windungsreiche Geschichte der rheinischen und westfälischen Kreise zu erinnern. Erarbeitet wurden die Ausstellung und der Begleitband von einer Arbeitsgruppe des AKKA unter dem Vorsitz von Herrn Kulturdezernent Tillmann Lonnes, an der auch das Archiv im Rhein-Kreis Neuss prominent beteiligt war.

Die Ausstellung wird Anfang Dezember 2015 in der Geschäftsstelle des Landkreistages Nordrhein-Westfalen eröffnet und anschließend in 23 nordrhein-westfälischen Kreisen sowie beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe gezeigt werden. Der Rhein-Kreis Neuss wird sie – angereichert um spezifische Inhalte zu unserem Kreisgebiet – vom 27.11.2016 bis zum 31.12.2016 im Lichthof des Kreishauses Neuss präsentieren. Eine Führung für die Mitglieder des Kulturausschusses kann bei Interesse gerne organisiert werden.

Zusätzlich zur Ausstellung werden das Archiv im Rhein-Kreis Neuss und der Kreisheimatbund Neuss e. V. eine gemeinsame Vortragsveranstaltung zum 200-jährigen Jubiläum der Kreise Grevenbroich und Neuss organisieren. Der Termin und das Programm der Veranstaltung werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Anlage:

Titel der Ausstellung



Sitzungsvorlage-Nr. 40/0932/XVI/2015

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	09.11.2015	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Konzert des Neusser Kammerorchesters in Mikolów

Sachverhalt:

Das Neusser Kammerorchester hat im September 2015 mit 17 Musikerinnen und Musikern eine Konzertreise nach Polen durchgeführt. Dank der Vermittlung des Landrates des Rhein-Kreises Neuss hat im Rahmen dieser Reise auch ein Konzert auf Einladung von Landrat Jaroszek in der evangelischen Kirche in Mikolów stattgefunden.

Das Konzert mit Werken von Grieg, Gade und Bach wurde begeistert aufgenommen, die vielen Zuhörer ließen das Neusser Kammerorchester nicht ohne Zugaben gehen. Joachim Neugart, Dirigent des Orchesters, hat - da der dortige Kreis über kein eigenes Orchester verfügt - Landrat Jaroszek angeboten, wenn es geeignete junge Solisten gebe, die für ein Konzert mit dem Neusser Kammerorchester in Frage kämen, eine konstruktive Zusammenarbeit anzustreben.

Konkret bat Pfarrer Undas Herrn Neugart bereits um einen Programmvorschlag für ein Konzert und einen Gottesdienst im September 2016 zum Auftakt des Lutherjahres mit hochkarätiger Musik von Johann Sebastian Bach. Das Neusser Kammerorchester hat zu Anfang des Jahres genau für diese Sparte ein professionelles Ensemble mit vier Vokalsolisten und acht Instrumentalisten gebildet, das zu diesem Anlass in Mikolów auftreten könnte. Herr Neugart wird eine angemessene Kalkulation erstellen und Pfarrer Undas übermitteln, damit dieser mit Landrat Jaroszek über eine Realisierung sprechen könne.

Die Reise des Neusser Kammerorchesters nach Mikolów ist damit eine gute Basis für eine weitere förderliche Zusammenarbeit.

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 3 Regionaler Orientierungs- und Handlungsrahmen des Region Köln/Bonn e.V.	
Vorlage 40/0931/XVI/2015	5
TOP Ö 4 Anträge im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik Nordrhein-Westfalen 2016	
Vorlage 40/0918/XVI/2015	7
TOP Ö 5 Sachstand Inklusion im Bereich Kultur	
Vorlage 40/0930/XVI/2015	9
TOP Ö 6 Archiverweiterungsbau in Dormagen-Zons	
Vorlage 40/0923/XVI/2015	13
TOP Ö 7 Bericht des Medienbeirates	
Vorlage 40/0919/XVI/2015	15
TOP Ö 8 Bericht der Stiftung Schloss Dyck	
Vorlage 40/0917/XVI/2015	17
Bericht der Stiftung Schloss Dyck 40/0917/XVI/2015	19
TOP Ö 9.1 Teilnahme am Förderprogramm "Jedem Kind ein Instrument" (JeKits)	
Vorlage 40/0920/XVI/2015	23
TOP Ö 9.2 Veranstaltungen der Musikschule Rhein-Kreis Neuss im Jubiläumsjahr 20	
Vorlage 40/0921/XVI/2015	25
TOP Ö 9.3 Projekt "Restaurierung der Stuckdecke im Kreismuseum Zons"	
Vorlage 40/0924/XVI/2015	27
TOP Ö 9.4 200 Jahre rheinische und westfälische Kreise: Ausstellung und Vortrag	
Vorlage 40/0937/XVI/2015	29
Titel der Ausstellung 40/0937/XVI/2015	31
TOP Ö 9.5 Konzert des Neusser Kammerorchesters in Mikolów	
Vorlage 40/0932/XVI/2015	33
Inhaltsverzeichnis	35